

Standpunkte

zur Wintersession 2025 der Eidgenössischen Räte

Ständerat

25.4098 (4.12.) Stärkung der Schweizer Absicherung von Exportrisiken vor dem Hintergrund der neuen internationalen Herausforderungen

JA zur Motion. scienceindustries unterstützt die vorgeschlagene Modernisierung der Gesetzgebung. Die Serv soll auch in einem instabilen internationalen Umfeld ihren Auftrag erfüllen können, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Exportwirtschaft und Arbeitsplätze zu sichern.

25.4179 (4.12.) Unabhängigere Regulierungskosten-schätzung

JA zur Motion. Die Übertragung der Federführung an das WBF/SECO stärkt nicht nur die Objektivität der Regulierungskosten-schätzungen, sondern dient auch der Überwindung des "Silo-Denkens" in der Bundesverwaltung. Durch eine zentrale, unabhängige Koordination wird der Austausch zwischen den Ämtern gefördert und Doppelspurigkeiten vermieden. Von der gesamtheitlicheren Sicht profitieren Unternehmen und Verwaltung gleichermassen.

25.4379 (8.12.) Keine Medikamentenpreiserhöhungen aufgrund des Zoll-Streits mit den USA

NEIN zur Motion. Die geopolitische Lage, laufend verschärfte Kostendämpfungsmassnahmen (insbes. im Bereich Medikamente), sowie innovationshindernde Regulierung belasten den Pharmastandort. Eine Neubeurteilung und ganzheitliche Herangehensweise in der Diskussion um die Festsetzung der Arzneimittelpreise ist nötig, um die Pharma-industrie als wirtschaftlichen Eckpfeiler der Schweiz zu halten.

25.4147 und 25.4409 (9.12.) Sicherung des Leistungsniveaus bei SBB Cargo inklusive Erhalt eines Kernnetzes im kombinierten Güterverkehr

JA zu den Motionen. Der Einzelwagenladungsverkehr (EWLV) ist Teil von Logistikketten und stellt die Bedienung der Anschlussgleise sicher. scienceindustries unterstützte daher die Totalrevision des Gütertransportgesetzes (GüTG) ab 2026. Die darin vorgesehene, befristete Förderung zur Modernisierung und Digitalisierung des EWLK darf aber nicht durch reine Preiserhöhungen erzielt werden, sondern benötigt umfassende Reformen und die Stärkung des Wettbewerbs. Preiserhöhungen und Leistungsabbauten seitens SBB Cargo vor Inkrafttreten des neuen GüTG und der Entfaltung seiner Wirkung sind nicht akzeptabel.

25.3947 (11.12.) Versorgungssicherheit mit strategischen Rohstoffen und Halbfabrikaten als Bestandteil von Freihandelsabkommen

JA ABER zum Anliegen der Motion. Eine Verankerung fairer, verlässlicher und transparenter Zugangsbedingungen ist grundsätzlich sinnvoll. Entspre-

chende Bestimmungen zu Import-, Export- und Mengenbeschränkungen (GATT Art. XI) bestehen bereits. Eine Regelung darf aber nicht zum Scheitern von Freihandelsverhandlungen führen, wenn Partnerländer keine Zugeständnisse machen wollen.

22.3562 (15.12.) KVG. Ein Pilotprojekt zur Übernahme der Kosten von medizinischen Leistungen, die in Nachbarländern erbracht werden

NEIN zur Motion. Nebst der Tatsache, dass der Bundesrat hier nicht zuständig ist, versucht die Motion erneut, das Territorialitätsprinzip aufzuheben. Dies ist abzulehnen, da Prämien- und Steuergelder ins Ausland abfliessen, die inländische Gesundheitsversorgung durch Mittelentzug geschwächt wird und die Patientensicherheit nicht gewährleistet werden kann.

25.4188 (15.12.) Versorgungssicherheit und raschen Zugang zu innovativen Medikamenten gewährleisten

JA zur Motion. Eine Verkürzung der Zeit zwischen Zulassung und tatsächlicher Verfügbarkeit ist für einen schnellen und breiten Zugang zu innovativen Medikamenten in der Schweiz zwingend notwendig.

25.026 (15.12.) «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)». Volksinitiative

NEIN zur Volksinitiative. Die Initiative zielt gegen das für die Schweizer Wirtschaft bedeutende Personenfreizügigkeitsabkommen. Eine Unterstützung der Initiative würde zudem den bilateralen Weg zwischen der Schweiz und der EU in einem entscheidenden Moment belasten und ist entsprechend abzulehnen.

25.063 (17.12.) Entlastungspaket 27 für den Bundeshaushalt (EP 27)

JA mit Vorbehalt. scienceindustries unterstützt das Ziel des EP27, betont aber die Notwendigkeit einer gezielten und zukunftsorientierten Finanzpolitik. Kürzungen bei Bildung, Forschung und Innovation gefährden die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Forschung ist eine Investition in die Zukunft. Einsparungen müssen differenziert und mit Blick auf die langfristige Standortstärkung erfolgen.

24.326 (18.12.) Für eine "entwaldungsfreie" Schweizer Politik

NEIN zur Standesinitiative. scienceindustries anerkennt die Bedeutung des Waldschutzes, lehnt aber übermässige Bürokratie und untaugliche Umsetzungsinstrumente, wie sie die EUDR zeigt, ab. Solche Regulierungen schwächen Wirtschaftsstandort und Versorgungssicherheit. Stattdessen befürworten wir freiwillige Nachhaltigkeitsstandards, wie sie bereits für Holz, Palmöl, Kaffee und Kautschuk bestehen.

Nationalrat

23.086 (2.12., ev. SR) Investitionsprüfgesetz

NEIN zum IPG. scienceindustries lehnt das IPG auch zum Zeitpunkt der Differenzbereinigung ab. Das bestehende Regelwerk von Bund und Kantonen genügt; eine zusätzliche Investitionsprüfung wäre teuer und wenig nützlich. Wer Offenheit von Partnerländern fordert, sollte selbst keine neuen Hürden schaffen. Es ist zudem zu bedauern, dass Unternehmen, die im Bereich der Forschung, der Entwicklung, der Produktion oder des Vertriebs von Arzneimitteln, von Medizinprodukten, von Impfstoffen oder von persönlicher medizinischer Schutzausrüstung tätig sind, sowie Kriegsmaterial und Dual-Use-Güter vom Geltungsbereich nicht ausgenommen sind.

25.046 (2.12., ev. SR) Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG). Änderung

JA zur Änderung. Das schweizerische Berufsbildungssystem bietet vielfältige Weiterbildungswege, deren nationale und internationale Anerkennung durch die Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master» gestärkt würde.

25.066 (17.12.) Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Thailand. Genehmigung

25.070 (17.12.) Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Kosovo. Genehmigung

JA zu den Freihandelsabkommen. scienceindustries unterstützt als Vertreterin exportorientierter Unternehmen die Strategie des Bundesrates vollumfänglich, das Netzwerk an Freihandelsabkommen stetig zu erweitern.

22.441 (17.12.) pa.lv. Bregy. Modernen Pflanzenschutz in der Schweiz ermöglichen

JA zur pa.lv. Diese ermöglicht die sofortige Beschleunigung der Zulassungen für biologische als auch für hochwirksame moderne Pflanzenschutzmittel. Dabei bleiben die Schweizer Eigenheiten wie das Parteistellungsverfahren, die strengen Gewässerschutzbestimmungen oder die Möglichkeit, ein Pflanzenschutzmittel nur in der Schweiz zur Zulassung anzumelden, bestehen. Viele Kulturen können schon heute nicht mehr ausreichend geschützt werden. Auf die EU-Abkommen zu hoffen, die frühestens im Jahr 2028 in Kraft treten, ist verantwortungslos. Die Inverkehrbringer und die Landwirtschaft brauchen zum Schutz der Kulturen rasch verlässliche Rahmenbedingungen.

25.057 (17.12.) Elektrizitätsgesetz (Beschleunigung beim Aus- und Umbau der Stromnetze). Änderung

JA zur Änderung. scienceindustries unterstützt die Vorlage als wichtigen Schritt zur Sicherstellung einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Energieversorgung. Ein zügiger Ausbau der Netzinfrastruktur ist für die Schweizer Industrie systemrelevant. Ohne effizientere Planungs- und Bewilligungsverfahren drohen Verzögerungen sowie steigende Netzkosten – mit entsprechenden Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Schweiz. Eine ausschliessliche Kostenabwälzung auf die Verbraucher

über den Netzzuschlag ist langfristig wirtschaftlich nicht tragbar.

25.440 (18.12.) Abgeltungen für PFAS-Sanierungen rückwirkend zulassen

JA zur pa.lv. Es wurden schon diverse PFAS-Sanierungsmassnahmen vorgenommen. Damit gibt es keinen Grund, diejenigen Akteure, die sich frühzeitig um eine Erhöhung des Schutzniveaus gekümmert haben, gegenüber denjenigen zu benachteiligen, die bisher zugewartet haben. Zentral für scienceindustries ist, dass *alle* Sanierungen begünstigt werden können und nicht zwischen Neu- und Umbauprojekten sowie reinen Sanierungsmassnahmen unterschieden wird.

20.490 (19.12.) Pharmazeutische Industrie und Medizin. Mehr Transparenz

NEIN zur pa.lv. Bereits heute schafft die Pharmaindustrie über ihre Selbstregulierung eine medial breit wahrgenommene Transparenz über die Kooperationszuwendungen. Der vorgeschlagene neue Art. 57 HMG würde nur eine massive zusätzliche Verwaltungslast bei Firmen, Leistungserbringern und Behörden schaffen, ohne einen zusätzlichen Nutzen für die Patient/innen zu schaffen.

Beide Räte

25.4264 (SR, 18.12.) Investitionsbedingungen für Unternehmen verbessern

25.4265 (SR, 18.12.) Stärkung des Produktions- und Forschungsstandorts Schweiz

25.4393 (NR, 15.12.) Strategische Erhöhung der Schweizer Standortattraktivität inmitten der Mindestbesteuerung

JA zu den Motionen. Die Massnahmen sollen die Standortattraktivität der Schweiz nachhaltig stärken. Gerade in einem Umfeld verschärften internationalen Steuerwettbewerbs sind diese Instrumente zentral, um Innovation, Produktion und hochwertige Arbeitsplätze in der Schweiz zu sichern. Durch international konforme Steuergutschriften und Investitionsanreize kann die Schweiz ihre Wettbewerbsfähigkeit wahren und ihre Rolle als führender Forschungs- und Unternehmensstandort weiter ausbauen.

scienceindustries ist der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Unsere 250 Mitgliedfirmen bilden mit 50% die grösste Exportindustrie und stellen 40% der privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz.

Ihr Kontakt:
Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor
Tel. 044 368 17 20
stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Anne Cécile Vonlanthen, Bereichsleiterin PA und Kommunikation
Tel. 044 368 17 44
annececile.vonlanthen@scienceindustries.ch